

1. Jg
Nr. 1
Ostern
2025

Pfarrblatt



Murau · St. Georgen ob Murau · St. Ruprecht ob Murau · Stadl an der Mur · Predlitz · Turrach



Hoffnung haben

Gedanken!

Ein bekannter deutscher Kabarettist meint in einer seiner Darstellungen, dass für ihn eines der lichtesten Zeichen der Hoffnung, die er in letzter Zeit wahrgenommen hätte, ein Päckchen mit Karottensamen sei. Er hatte es in der Nähe der Kasse eines Supermarktes bemerkt. Auf dem Päckchen stand deutlich „Karotten“. Es waren auch deutlich Karotten darauf abgebildet. Es enthielt aber keine Karotten, nicht einmal etwas ähnliches wie Karotten, sondern nur Karottensamen.

Er meint, auf so einem Päckchen müsste eigentlich stehen: Karottensamen. Bitte, auf jeden Fall noch Erde, Wasser, Luft und Sonnenschein hinzufügen - unbedingt im richtigen Maß! Dazu wesentlich auch Umsicht und vor allem Geduld, auch etwas Mühe und Geschick kann nicht schaden. Dann - mit Glück -, vielleicht oft auch eher nicht: Karotten.

Aber wir Menschen sind hoffnungsvolle Wesen und nehmen an, mit einem Päckchen Karottensamen schon bald tatsächlich Karotten zu haben.

Schon ein anderer hat lange vorher von Samenkörnern gesprochen – nicht von Karotten, sondern vom Weizen. Und er hat

dieses Bild zum Hoffnungszeichen gemacht, weil er einerseits klar gesagt hat, dass seine Botschaft wie eine Aussaat ist. Genauso wie beim Sackerl mit Karottensamen im Supermarkt ist dabei ganz klar, dass es noch mehr braucht. Sehr viel mehr. Die Bedingungen für ein gutes Wachstum kommen ja nicht direkt vom Samenkorn. Die Bereitschaft für gutes Wachstum kommt von denen, die Hoffnung haben, dass die Saat Frucht bringt.

Andererseits sagt Jesus auch - und das ist bedeutsam für das kommende Osterfest -, dass er selber das Weizenkorn ist, das in die Erde fällt und - obwohl es stirbt - Frucht bringt.

Ostern feiern wir, um diesem Gedanken genügend „Erde, Wasser, Luft und Sonnenschein“ im richtigen Maß zu geben, um Umsicht, vor allem Geduld, auch etwas Mühe und Geschick darauf zu verwenden, damit diese Botschaft von Glaube, Hoffnung und Liebe auch Frucht bringt.



Thomas Mörtl

Pfarrer Thomas Mörtl

Aus der Redaktion

Wir haben eine Hoffnung. Denn uns wurde die Auferstehung geschenkt. Sie bleibt für unser Verstehen eine Herausforderung, ein Geheimnis. Und dennoch schöpfen wir aus ihr Kraft und Mut, wo ohne sie nur eine Sackgasse wahrnehmbar ist. Aus der Hoffnung, dass sich an unerwarteter Stelle ein Weg, eine Tür öffnen kann, können wir es wagen aufzubrechen: „Gehen wir einfach einmal los und schauen wir, wo Gott uns hinführt.“, so heißt es in der Franziskanertradition. Was wäre uns alles verborgen geblieben, hätten Menschen nicht den Mut gehabt, einfach einmal loszugehen. Sogar Santiago de Compostela in einer Entfernung von 3.107 km ist so erreichbar geworden. So ein Aufbrechen wagen wir auch, wenn sich die sechs Pfarren Turrach,

Predlitz, Stadl an der Mur, St. Ruprecht ob Murau, St. Georgen ob Murau und Murau zu einem gemeinsamen Pfarrblatt zusammenfinden. Die Ausgabe, die Sie in den Händen halten, ist ein erster Versuch. Da wird sich noch einiges entwickeln. Freuen wir uns darauf, denn der Weg, den wir angehen, kann eine Herausforderung werden, an der wir gemeinsam und zueinander wachsen. Willkommen, Murau und St. Georgen! Willkommen, Turrach, Predlitz, Stadl an der Mur und St. Ruprecht!

■ Martin Lienhart, Pastoralreferent im Seelsorgeraum Murau

P.S.: In dieser Ausgabe kam zum ersten Mal in der Geschichte unseres Pfarrblattes Künstliche Intelligenz zum Einsatz. Wer findet heraus, wo?



Martin Lienhart



Druck:
Gedruckt nach
der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“
des Österreichischen
Umweltzeichens,
UW-Nr. 944

Impressum:
Medieninhaber, Redaktion und
Verlagsanschrift:
Röm.kath. Pfarramt Murau,
Schloßberg 8, 8850 Murau
E-Mail: murau@graz-seckau.at
DVR-Nr: 0029874(10532)

Für den Inhalt verantwortlich:
Röm. kath. Pfarramt Murau, murau.graz-seckau.at
Redaktion: Martin Lienhart, martinlienhart@gmx.at
Layout: Heinz Botic, heinz.botic@muraunet.at
Druck: Gutenberghaus Druck GmbH,
Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld

Ausschlussklausel:
Die in den Beiträgen
geäußerten Meinungen
müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion
übereinstimmen.

Abbildungen:
Titelseite: mittels Künst-
licher Intelligenz generiert
Rückseite: Heinz Botic
Weitere Fotos, wenn nicht
anders angegeben, privat.

Berg- und Gipfelmessen

Warum ist dieses spirituelle Angebot so beliebt?

Quer durch Österreich finden in den wärmeren Monaten viele Berg- bzw. Gipfelmessen statt. So mancher Pfarrer hätte seine große Freude, wenn nur die Hälfte der Besucher solcher Messen auch in die Kirche gehen würde – aber warum ist das so ... was bewegt „Jung und Alt“, solche spirituellen Veranstaltungen zu besuchen. Sicher sind Bergmessen, betrachtet man ein ganzes Jahr, eher selten und werden vielleicht deshalb so gerne angenommen. Eine Bergmesse, unter freiem Himmel, inmitten der Natur, ist schon etwas Besonderes. Eine Berg- oder Gipfelmesse hat eine ganz besondere Atmosphäre und nirgendwo sonst kann man sich Gott näher fühlen als am Berg. Diese besondere Atmosphäre erlebte ich bereits sehr oft auf unserem Frauenalmgipfel oder am Gipfel des Gstoder und einmal auch bei unserer Murauer Fußwallfahrt nach Großgmain. Am Lasaberg, vor Tamsweg, versammeln wir uns bei einem runden Holztisch

rund um unseren Pfarrer Thomas und feierten die Heilige Messe, ein unvergesslicher Moment.

Die wirklichen Beweggründe, warum Menschen in Österreich an Berg- oder Gipfelmessen teilnehmen, können durchaus vielfältig sein. Unabhängig davon, ob man glaubt dem Himmel ein Stück näher zu sein, den Weg auf den Gipfel als Ziel auserkoren hat, „wo sich Himmel und Erde berühren, wo Materielles und Geistiges sich vereinen“, wie Annemarie Kury es schreibt, oder man freut sich einfach auf ein geselliges Treffen mit Freunden und Bekannten. Sind diese besonderen Veranstaltungen nicht auch bereits ein Teil



unserer alpinen Tradition? Diese Messen werden von kleineren oder auch größeren Musikgruppen umrahmt. Nach dem Schlussegen werden die anwesenden Wanderer sehr oft mit Speis und Trank vor Ort versorgt, oder man hat alles in seinen Rucksack mit auf den Gipfel gebracht. Nebenbei werden auch Lieder gesungen, man steht zusammen, genießt nicht nur den Moment, sondern auch lustige und bereichernde Gespräche mit Gleichgesinnten, Freunden, für die vielleicht im Alltag die Zeit fehlt.

Oder ist es schlussendlich einfach wirklich nur so wie im Text eines Liedes, dass Prietl Ulli mit seinen Gitarrenfreundinnen „AMUSE“ am Frauenalmgipfel gespielt und gesungen haben: „Nah, so nah, ich war noch niemals den Himmel so nah und ich fühle Kraft, die mich weiter trägt ...“

■ Gerhard Baltzer

Berg- und G

Gstodermesse

Die Gstodermesse wird am Ulrichsontag um 11.00 Uhr am Gipfel des Gstoder in der Pfarre St. Ruprecht ob Murau gefeiert. Je nach Wetter gibt es zwei Ausweichstellen: das Wetterkreuz und die Jogaushütte. Das erste erhaltene Foto von dieser Bergmesse stammt vom 3.7.1938. Vermutlich geht das Feiern dieses Gottesdienstes auf den Brauch zurück, dass die Seetaler und die Rantener sich am Gipfel trafen, um der als prächtig geltenden Ulrichsprozession in Krakauenebene zuzuschauen. Vor ungefähr 50 Jahren beschloss die Landjugend Ranten, die Tradition der Gipfelmesse wieder zu beleben. Nun trafen sich die

Pfarrern St. Ruprecht und Ranten am Gipfel, und Ranten hatte den Priester mit. In den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts machte sich der aus Bodendorf stammende Wiener Diözesanpriester Anton Stieling (1931 - 2001) um den Bestand des Gottesdienstes verdient. Seit 2000 feiert der Pfarrer von St. Ruprecht mit den Teilnehmenden. Traditionell gestaltet der Musikverein St. Ruprecht die Heilige Messe musikalisch mit. Beim anschließenden Frühstück bei der Jogaushütte sorgt in Nachfolge der Familie Schaffer vlg. Jogaus die Freiwillige Feuerwehr St. Ruprecht fürs leibliche Wohl.



In den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde die Gstodermesse sogar in einer englischsprachigen Zeitschrift vorgestellt. Hier der Originaltext:

From all sides and for hours the participants of the mountain service have been hiking up to the top of the Gstoder above the upper Murtal to celebrate the service together. The „altar“ is rather simple - it is the suitcase of the priest, who came from his Viennese parish -, but the firmament above it is never ending.

■ Hildegard Kargl vlg. Sittersberger u. Martin Lienhart (mit Hilfe von Rupert und Franz Schweiger sowie Gerti Zitz, alle aus Ranten)

Salzfeldmesse

Als Dank für die gesunde Heimkehr aus den beiden Weltkriegen bauten Franz Moser, Johann Dröscher und Franz Spreitzer 1945 auf dem Salzfeld ein Kreuz. Dieses wurde vom ÖKB Stadl restauriert und am 10.7.1976 vom damaligen Pfarrer Dalheim gesegnet. Seit diesem Jahr gibt es jedes Jahr am zweiten Samstag im Juli um 11.00 Uhr eine Heilige Messe am Salzfeld, organisiert vom Österreichischen Kameradschaftsbund Ortsgruppe Stadl.

■ Gabi Moser u. Martin Lienhart



Gipfelmessen

Almmesse auf dem Hradofen

Im Jahr 1945, als unsere Almen noch alle bewirtschaftet waren, wurde auf Initiative des „Wimmlerbauern“ Josef Göldner auf der Vorderhüttenalm eine kleine Holzkapelle errichtet und in Verbindung mit einer Almsegnung eingeweiht. Das Almpersonal traf sich dort sonntags zum Gebet, und einmal im Jahr wurde auch eine Hl. Messe gefeiert.

Nachdem die Bewirtschaftung der Almen nahezu aufgehört hatte, ergriffen im Jahr 1985 die Musiker des Musikvereins Predlitz-Turrach die Initiative und begründeten die Tradition einer Almmesse, die jährlich am 1. Sonntag im August stattfindet.

Da bei der Kapelle zu wenig Platz war, fand die Messe eine Zeitlang in der „Silbergrube“ statt, bis einige Musiker am Hradofen ein Gipfelkreuz errichteten. Dieses wurde am 3. August 2003 von Pfarrer Andreas Lechner feierlich eingeweiht, und seither findet die Almmesse jedes Jahr am 1. Sonntag im August auf dem Hradofen statt. Zurzeit ist der Beginn mit 11.00 Uhr angesetzt.

■ Julia Schitter



Almsonntag - Frauenalmgipfelmesse

1976 organisierte der Heimatkreis Laßnitz, eine Dachorganisation für die Vereine des Ortes, unter der Leitung von Raphael Bacher vlg. Schöttler eine gemeinsame Besteigung der Frauenalpe, die eine Andacht beinhaltete. Schon im Jahr darauf wurde gemeinsam mit Pfarrer Klampfer bei der Bernhard-Fest-Hütte eine Heilige Messe gefeiert. Mit der Einweihung der Apolloniakapelle 1980 wurde der Gottesdienst dorthin verlegt. Schon im Jahr darauf erfolgte eine Glockenweihe. Nach der Auflösung des Heimatkreises übernahm zuerst der Tourismusverband die Organisation der Bergmesse, 2010 folgte die Bergrettung unter der damaligen Führung von Norbert Krapfl. Geleitet wird die Heilige Messe bis heute vom Pfarrer von Kärntnerisch-Laßnitz und Steirisch-Laßnitz, derzeit Abt P. Benedikt Plank OSB, gefeiert traditionell am ersten Sonntag im August um 11.00 Uhr

■ Raphael Bacher u. Sebastian Pintar



Berg- und Gipfelmessen

Stolzalpengipfelmesse



Die Stolzalpengipfelmesse entwickelte sich aus dem Stolzalpner Wettertag, zunächst organisiert von den Bauern im Umkreis des Glanzwaldes (Glaunzer Wetterbeten). Anfang der 60er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts übernahm die Berg- und Naturwacht Ortsstelle Stolzalpe die Verantwortung. Nach der Heiligen Messe bei der Gipfelkapelle erfolgt ein Umgang mit vier Stationen, jeweils mit Flursegen, von der Kapelle bis zum Gipfelkreuz und wieder zurück. Voran

gehen Kreuz, Fahne, zwei Tragen mit dem Heiligen Leonhard und der Heiligen Maria und der Musikverein Althofen. Der Priester trägt das Allerheiligste. Abgeschlossen wird der Umgang mit dem „Großer Gott, wir loben dich“. Der Tag klingt mit einem gemütlichen Beisammensein bei der Ausschank zwischen Gipfelkapelle und Gipfelkreuz aus. Für Speis und Trank war bis 1997 Familie Gruber vlg. Reißner zuständig, dann übernahm auch diese Aufgabe die Berg- und Naturwacht. Durchgeführt wird diese Bitte um günstiges Wetter immer am Samstag, der dem Johannistag (24. Juni) am nächsten ist. Wegen der Gewitteranfälligkeit der Nachmittage wurde die Beginnzeit vor 10 Jahren von 14.00 Uhr auf 11.00 Uhr vorverlegt.

1632 wurde an der Stelle der heutigen Kapelle zunächst eine Bildsäule errichtet, die im 19. Jahrhundert mit Holz umkleidet wurde. Der gesamte Komplex wurde 1976 von der Berg- und Naturwacht unter dem damaligen Einsatzleiter Egid Lindner generalsaniert, finanziert durch die umliegenden Gemeinden. Die Gipfelkapelle liegt auf 1810 m Seehöhe und steht in unmittelbarer Nähe zu einem Hexenplatz, dessen Sage unten anschließt. Das Gipfelkreuz auf 1817 m wurde 1995 von der Berg- und Naturwacht erbaut.

■ Johann Unterweger

Bergmesse Einach-Alpl

Der Name Alpl vereint zwei Orte auf einem gemeinsamen Bergrücken. Auf der Lungauer Seite findet sich das Lasabergalpl, auf der steirischen Seite das Kräuteralpl. Auf der steirischen Seite stand auf dem Gebiet von Einach (Pfarre Stadl an der Mur) ein dreibalkiges Wetterkreuz. Paul Steinwenders Großmutter erzählte, dass dorthin ein Wetterbeten führte, über eine Strecke von 1,5 km vorbei an Stationen mit Heiligenbildern. Dieses Wetterkreuz stürzte um. 1963 wurde es von der Landjugend erneuert. Damals wurde die Bergmesse wiederbelebt. Durch den Priester Prof. Anton Steinwender, dessen Heimat Einach war, bürgerte sich der Termin am 15. August ein. Die Heilige Messe beginnt um 11.00 Uhr beim Wetterkreuz auf der steirischen Seite des Alpl.

■ Paul Steinwender u. Martin Lienhart



Hoffnung haben

Die Auferstehung Jesu und die Heilige Messe als Quelle der Hoffnung

Franziskus schreibt zum Heiligen Jahr 2025: "Die Kirche wird sich im Jubiläumsjahr als Pilger der Hoffnung verstehen: Hoffnung auf Frieden, auf Geschwisterlichkeit, auf eine bessere Zukunft für alle."

Hoffnung ist eine der grundlegenden Kräfte, die den Menschen antreiben. Sie gibt Kraft in schwierigen Zeiten und lässt uns über das Hier und Jetzt hinausblicken. Für Christen hat Hoffnung eine noch tiefere Bedeutung: Sie gründet sich auf den Glauben an Jesus Christus, der durch seine Auferstehung den Tod besiegt hat. Die Heilige Messe ist dabei eine Quelle der Hoffnung, weil sie uns mit dem lebendigen Christus verbindet.

1. Die Auferstehung Jesu - Fundament der christlichen Hoffnung

Die Auferstehung Jesu ist das Herzstück des christlichen Glaubens. Paulus betont dies mit den Worten: "Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos; dann seid ihr noch in euren Sünden." (1 Kor 15,17). Durch die Auferstehung zeigt Jesus, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Die Begegnungen Jesu mit seinen Jüngern nach der Auferstehung zeigen: Jesus lebt und ist mit uns.

Papst Franziskus schreibt in seinem apostolischen Schreiben Evangelii Gaudium: "Christus ist unsere Hoffnung, und seine Auferstehung gibt uns die Gewissheit, dass das Leben siegt".

Die Auferstehung Christi gibt Hoffnung in allen Situationen des Lebens. Sie zeigt uns, dass Gott stärker ist als das

Böse, als Schmerz und Leid. Diese Hoffnung begleitet uns auch in der Feier der Eucharistie.

2. Die Heilige Messe - Quelle und Stärkung der Hoffnung

Die Heilige Messe ist nicht nur ein Gedenken, sondern eine reale Begegnung mit dem auferstandenen Herrn. Sie vergegenwärtigt das Leiden, den Tod und die Auferstehung Christi. In der Kommunion empfangen wir Jesus selbst und werden gestärkt in unserer Hoffnung. Johannes Paul II. schrieb in seiner Enzyklika Ecclesia de Eucharistia: "Die Eucharistie ist ein Vorgeschmack auf das ewige Leben, denn sie vereint uns schon hier mit Christus, der unsere Hoffnung ist."

In der Heiligen Messe verbinden wir uns mit der himmlischen Gemeinschaft. Die Worte Jesu in der Offenbarung machen dies deutlich: "Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind!" (Offb 19,9).

Die Eucharistie stärkt uns für den Alltag und gibt uns die Gewissheit, dass wir nicht allein sind. Sie ist eine Quelle der Hoffnung, aus der wir immer wieder neu schöpfen dürfen.

3. Hoffnung im Alltag leben

Die Auferstehung Jesu und die Feier der Heiligen Messe sollen unser tägliches Leben prägen. Christliche Hoffnung bedeutet, dass wir auch in schwierigen Zeiten auf Gottes Gegenwart vertrauen können.

Papst Franziskus ermutigt uns: "Lassen wir uns nicht die Hoffnung rauben!"

Diese Hoffnung soll nicht nur uns selbst stärken, sondern auch in die Welt hinausgetragen werden. Wir sind gerufen, Hoffnungsträger für andere zu sein – durch unser Gebet, unsere Taten der Nächstenliebe und unser Zeugnis des Glaubens.

In Römer 15,13 heißt es: "Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, damit ihr überreich seid in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes." Gott selbst ist die Quelle unserer Hoffnung. Wenn wir uns ihm anvertrauen, können wir diese Hoffnung weitergeben.

Die Auferstehung Jesu zeigt uns, dass der Tod nicht das Ende ist – das gibt uns Hoffnung auf das ewige Leben. In der Heiligen Messe erfahren wir diese Hoffnung konkret, weil Christus selbst gegenwärtig ist und uns stärkt. Unsere Aufgabe ist es, diese Hoffnung in die Welt zu tragen.

■ Vikar Varghese Kanjamala



Ich wünsche Ihnen und allen, die Ihnen verbunden sind, Gesegnete Ostern!



Friedhof im Frühjahr



HEINZ BOSIC

Mit den wärmeren Tagen beginnt nicht nur die Saison der Gartenarbeit. Alles, was blüht und gedeiht, braucht seine Pflege. Das gilt auch für die Grabbepflanzung. So kehrt auch auf den Friedhöfen wieder die Regsamkeit und emsiges Treiben ein. Dazu einige - gar nicht so neue - Hinweise:

- Nach der Frostperiode ist unbedingt zu überprüfen, ob die Grabdenkmäler noch sicher stehen. Gegebenenfalls ist ehest eine Sicherung zu beauftragen. Bitte dabei sehr vorsichtig sein, Grabsteine haben oft mehrere hundert Kilo.
- Wenn die Pflege ihrer Grabanlage Sie überfordert oder das Interesse am Erhalt des Grabes schwindet und Sie Fragen zu Organisation, Kosten oder Dauer haben, melden Sie sich bitte bei der Friedhofsverwaltung Ihrer Pfarre.
- Arbeiten, die von der Friedhofverwaltung zur Pflege des Geländes beauftragt werden müssen, werden immer kostspieliger. Freiwillige Kräfte, die manches als „Dienst an der Allgemeinheit“ leisten, werden spärlicher. Für manche Tätigkeiten sind nur sehr schwer Ersatzleute zu finden. Als Pfarrgemeinden und Pfarrverwaltungen versuchen wir die Kosten für die Nutzer möglichst niedrig zu halten, sind aber dazu verpflichtet, die Friedhöfe eigenwirtschaftlich zu führen. Das

bedingt natürlich leider auch immer wieder steigende Gebühren.

- Bitte halten Sie sich an die auf den Friedhöfen vorgegebene Mülltrennung. Aus Bequemlichkeit, Unachtsamkeit oder auch Ignoranz vermischter Abfall kann anschließend kaum mehr getrennt werden. Die gesamte Menge muss dann teurer entsorgt werden. Das lässt die Gebühren für alle zusätzlich steigen und schädigt die Umwelt.
- Eine der - auch finanziell - aufwändigsten Erhaltungsmaßnahmen ist die Rasenpflege. Die damit Beauftragten versuchen ein gutes Maß zwischen Aufwand und Wirkung einzuhalten. Dauern kurz geschorenes Gras und akkurate Rasenkanten wären zwar möglich, aber nicht leistbar. Bitte, haben Sie Verständnis.
- **Bitte, sorgen Sie sich um Ihre Grabanlage und vermeiden Sie Müll!**

Friedhöfe sind Orte der Hoffnung, der Erinnerung und des Gebetes. Nicht nur die engsten Angehörigen können hier ihre Beziehung zu den Verstorbenen weiter pflegen, sondern auch alle Freunde, Nachbarn und Wegbegleiter. Damit sind Friedhöfe auch Orte der Gemeinschaft und tiefer Verbundenheit über Generationen und Zeiten hinweg. Orte, die Pflege, Wohlwollen und Respekt brauchen.

■ Thomas Mörtl

Kreuzweg in Predlitz

Unter dem Motto „Jesus, Heiland der Welt, wir sind mit dir auf dem Weg. Dein Kreuz schenkt uns allen das Heil“ lud die Pfarre Predlitz am Nachmittag des 3. Fastensonntags, dem 23. März 2025, zu einem Familienkreuzweg ein. Beginnend bei der Dorfkapelle führten die einzelnen Stationen über den Dorfplatz und bergauf bis zur Pfarrkirche.

Von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates waren die Kreuzwegstationen mit Bildern von Bertl Kampusch aufgestellt worden. Ein herzliches Dankeschön dem Künstler, dass wir seine Bilder verwenden durften! Vikar Varghese Kanjamala hatte die passenden Texte zu den einzelnen Stationen vorbereitet, die von verschiedenen Gläubigen gelesen wurden.

Die große Anzahl der Teilnehmer (ca. 60 Personen) hat uns sehr positiv überrascht. Besonders gefreut haben wir uns, dass auch etliche Erstkommunionkinder und Firmlinge (auch aus den umliegenden Pfarren) diesen Kreuzweg mit uns gegangen sind.

■ Julia Schitter



Begräbnisangelegenheiten im Seelsorgeraum Murau

In Begräbnisangelegenheiten bitten wir Sie um direkte Kontaktaufnahme mit dem Journaldienst der örtlich ansässigen Bestattungen:

- Bestattung Stolz,
Tel.: +43 3532 44990
- Bestattung Narobe,
Tel.: +43 6474 2511
- Bestattung Steinberger,
Tel.: +43 664 3536 152

Diese informieren die zuständige Pfarrsekretärin für die weitere Organisation der Begräbnisangelegenheit, stellen gerne für Sie den Kontakt zum Priester her und veranlassen die weiteren Schritte oder vermitteln auf Wunsch auch an eine andere Bestattungsfirma.

Bei Todesfällen oder in Friedhofsangelegenheiten können Sie sich direkt an folgende Personen in den entsprechenden Pfarren wenden:

• **St. Ruprecht:** Herr Bernhard Seifert
Tel.: +43 650 5311 138

• **Predlitz:** Frau Julia Schitter
Tel.: +43 664 7643 470

Pfarrsekretärin für
Friedhofsangelegenheiten:

Frau Ing. Sigrid Geißler

+43 676 8742 6670
+43 3532 2489
sigrid.geissler@graz-seckau.at

Beisetzungen (auch Beisetzungen und Entnahmen von Urnen) haben durch befugte Bestattungsunternehmen zu erfolgen und bedürfen der Zustimmung der Friedhofsverwaltung. An Sonn- und Feiertagen finden in den Pfarren keine Begräbnisse oder Urnenbeisetzungen statt.



■ Renate Ruprechter

Ein herzliches Dankeschön!



Wir sagen ein herzliches Dankeschön für diesen Dienst an der Pfarre Stadl.

Die Verwaltung eines pfarrlichen Friedhofes ist ein immenser Arbeitsaufwand. Es ist ständig etwas zu klären, zu organisieren, zu verbessern oder instanzzusetzen. Im Winter ist darauf zu achten, dass die Hauptwege von Schnee geräumt sind, damit niemand zu Sturz kommt, und von Frühling bis zum Herbst muss der Rasen regelmäßig gemäht werden, damit die Besucher am Friedhof nicht durch hohes Gras stapfen müssen. Ein wertvoller Dienst ist das persönliche Gespräch mit den Hinterbliebenen bei einem Todesfall und die Teilnahme beim Begräbnis.

Fritz Miedl verantwortet seit 28 Jahren alle diese Arbeiten

und darüber hinaus viele weitere Tätigkeiten als ehrenamtlicher Friedhofsverwalter.

Er hat in unzähligen unbezahlten Arbeitsstunden den Friedhof der Pfarre Stadl der Friedhofsordnung entsprechend sorgsam geführt.

Aufgrund seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten musste nur ein vergleichsweise niedriges Grabentgelt an die Nutzungsberechtigten verrechnet werden.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön für diesen Dienst an der Pfarre Stadl an der Mur und wünschen Fritz Miedl, dass seine Arbeit mit viel Glück und Segen belohnt wird.

■ Renate Ruprechter

Anna braucht Sommerprogramm 2025 in der

Die jahrhundertealte St. Leonhardkirche in Murau ist im Juli und August jeden Mittwoch von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr für Besucher und Führungen geöffnet. Darüber hinaus werden verschiedene Konzerte gegeben, deren Eintritt frei ist. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, einen freiwilligen



Das erste Konzert findet am **Samstag, 14. Juni**, mit einem Auftritt der Musikcombo Lebenshilfe statt. Aufgrund der Mobilität der Künstler findet die Veranstaltung in der Kapuzinerkirche statt.

Der Name der Gruppe lautet: Wind of Change. Das ist die inklusive Band, bei der viel gelacht und oft gefeiert wird und in 7 Jahren ihres Bestandes noch nie gestritten wurde - ach ja, und viel musiziert wird auch. Von Klassik bis Rock pfeift der Wind. Das Konzert beginnt um 15.00 Uhr.

Am **Sonntag, 20. Juli**, erklingt in der St. Leonhardkirche original steirische Volksmusik unter dem Motto „Steirisch Volk“: originale steirische Volksmusik für Duo oder Gitarre solo. Es werden Werke von Jakob Simmon, Alois Götz und Eigenkompositionen aufgeführt. Die Besucher können sich auf eine spannende musikalische Reise durch das letzte Jahrhundert unserer Volkskultur freuen. Mitwirkende: Christian Rauter (Gitarre) und Walter Ofner (Steirische Harmonika). Das Konzert beginnt um 15.00 Uhr.

Am **Mittwoch, 6. August**, tritt das Duo Harmony 21 in der St. Leonhardkirche auf: eine Coverband aus Laßnitz bei Murau, bestehend aus Sonja Hauck und Alexander Klauber. Gegründet im Jahr 2021, durften sie schon viele Hochzeiten, Taufen, Weihnachtsfeiern oder sonstige Festlichkeiten mit ihren Stimmen und Gitarren umrahmen. Das Repertoire umfasst von Austropop, Hochzeits- Tauf- und Kirchenmusik, Weihnachtslieder bis hin zu Pop und Rock fast alles, was das Herz begehrt. Seit 2023 leiten Sonja und Alexander gemeinsam den Kinderchor „Little Harmonies“ in Laßnitz bei Murau, mit welchem sie schon einige Messen und Weihnachtsfestlichkeiten gestalteteten. Das Konzert beginnt um 15.00 Uhr.

ht Leonhard

der St. Leonhardkirche Murau

Beitrag zu leisten. Der Erlös kommt der Außensanierung der Murauer Friedhofskirche St. Anna (Giebelwand, Turm und Turmdach, Dach und Fassade und Glasfenster) zugute. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 500.000 Euro – und deshalb: Anna braucht Leonhard!



Im Rahmen der Murauer Orgelwoche 2025 lässt Manfred Novak am **Mittwoch, 13. August**, die historische Orgel der St. Leonhardkirche erklingen. Die Orgel in St. Leonhard stammt aus dem 17. Jahrhundert und ist eine der ältesten Orgeln der Steiermark. Der Großteil des Pfeifenmaterials ist original erhalten und vermittelt uns ein Klangbild des Frühbarocks. Die Entstehungszeit und die Besonderheiten des Instruments sind maßgeblich für die Auswahl der Musik, die Manfred Novak (Orgel) und Monika Fahrnberger (Gesang) in diesem Konzert präsentieren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Orgel aus der Nähe zu besichtigen. Das Konzert beginnt um 15.00 Uhr.

Der **Samstag, der 23. August**, steht im Zeichen von Spirituals und Gospelmusik. Die gemeinsame Freude am Musizieren und Singen hat Sylvia Weilharter und Ulrich Prietl zusammengeführt. Eine besondere Vorliebe haben sie für Gospels. Sucht man nach dem Ursprung der Gospelmusik, so führt der Weg direkt zu den Spirituals und damit in die Zeit der Sklaverei in Amerika, aber auch zurück zu Texten aus dem Alten Testament. Bei der Recherche zu diesem Thema entstand die Idee zu einer Lesung mit musikalischer Untermalung. Text: Gertraud und Ulrich Prietl. Das Konzert beginnt um 15.00 Uhr.

Am **Sonntag, 24. August**, findet ein Konzert unter dem Motto „Eine klingvolle Stunde“ statt. Dabei tritt der Laßnitzer Viergesang gemeinsam mit Sophie Ertl an der Harfe und dem Bläserquartett der Stadtkapelle Murau auf. Der Laßnitzer Viergesang ist durch seine vielen Auftritte in der ganzen Region und darüber hinaus bekannt, Sophie Ertl aus unserem Nachbarbezirk Murtal ist eine mehrfach ausgezeichnete Musikerin. Das Bläserquartett wird das Konzert mit klingvollen Weisen umrahmen. Das Konzert beginnt um 15.00 Uhr.

EGGER

STEIN

GmbH

Am Schanzgraben 7 | 8850 Murau
 office@eggerstein.at
 +43 3532 23 60 | www.eggerstein.at



BRAUHAUS ZU MURAU
 HOTEL & RESTAURANT

WIR BIETEN FÜR JEDEN
 GESCHMACK UND ANLASS
 DAS RICHTIGE AMBIENTE.

Raffaltplatz 17, 8850 Murau
 Tel: 0043 3532 2437
 Fax: 0046 3532 3897
 Mail: hotel@brauhaus-murau.com
www.brauhaus-murau.com

Schuhberger

MURAU



Service Audi Service SEAT Service ŠKODA Service Nutzfahrzeuge Service

Rat und Hilfe
 im Trauerfall




0 35 32 / 44 99 0

www.bestattung-stolz.at

Uhren

KLAUBER



Grazer Straße 27, 8850 Murau
 +43 3532/2207
 www.uhren-klauber.at

Kreischberg

Wirt



Gasthaus Winter

Christian Lindschinger
 Bodendorf 5
 8861 St. Georgen
 am Kreischberg
 Telefon: 03537/230
 UID-Nr.: ATU29504809
 Montag und Dienstag Ruhetag

Älteste Gaststätte
 der Steiermark



Du machst
 dein Ding.



Die Ober-
 österreichische
 versichert.

Sonja Dengg +4366488286091 Simone Marak +436644068808 Mario Würger +436645110508 Vera Würger +436645465801

Kundenservicecenter Murau
 Bahnhofstraße 5a, 8850 Murau, Tel. +43 5 78 91-7550

ober
 österreichische
 versichert.at

Pfarre Murau

- So, 13.04.: **Palmsonntag: Wortgottesdienst mit Segnung der Palmbuschen**, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Do, 17.04.: **Gründonnerstag: Feier vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung, anschließend Ölbergandacht**, 19.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Fr, 18.04.: **Karfreitag: Kreuzweg**, 15.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi, 19.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Sa, 19.04.: **Karsamstag: Gebet vor dem Heiligen Grab**, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
Segnung der Osterspisen, 11.00 Uhr Stadtpfarrkirche, 13.45 Uhr Stolzalpenkirche, 14.30 Uhr St. Ägidikirche, 15.00 Uhr Rindermarkt, 15.30 Uhr Kapuzinerkirche
- So, 20.04.: **Ostersonntag: Hl. Messe**, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Mo, 21.04.: **Ostermontag: Hl. Messe**, 10.00 Uhr, Kapuzinerkirche
- Sa, 26.04.: **Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder**, 19.00 Uhr, Kapuzinerkirche
- So, 27.04.: **Florianisonntag: Hl. Messe mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Murau, mitgestaltet vom Feuerwehrchor Baierdorf**, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Mo, 28.04.: **Bibelrunde**, 19.00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum
- Mi, 30.04.: **Florianitag: Hl. Messe mit der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Stolzalpe**, 19.00 Uhr, Stolzalpenkirche
- Do, 01.05.: **Abfahrt zur Bischofsweihe**, 07.00 Uhr, Doppelkreisverkehr
Hl. Messe mit Bischofsweihe von Mag. Johannes Freitag, 10.00 Uhr, Grazer Dom
- Sa, 03.05.: **Abmarsch der Fußwallfahrer und Fußwallfahrerinnen**, 06.30 Uhr, St. Ägidikirche
Hl. Messe mit den Fußwallfahrern und Fußwallfahrerinnen, 09.00 Uhr, Saurau
- Fr, 09.05.: **Feel the spirit – Zeit für mich**, 19.00 Uhr, Anna-im-Zentrum
- Sa, 10.05.: **Kirchenrallye der Erstkommunionkinder**, 15.00 Uhr, Pfarrhof
Maiandacht, 18.00 Uhr, Keltensiedlung
- So, 11.05.: **Maiandacht**, 19.00 Uhr, Kapuzinerkirche
- Mo, 12.05.: **Bibelrunde**, 19.00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum
kfb-Frauenrunde, 19.30 Uhr, Pfarrhof
- Mi, 14.05.: **Elternabend zur Erstkommunion**, 19.00 Uhr, Pfarrhof

- Fr, 16.05.: **Maiandacht**, 19.00 Uhr, Fernersiedlung
- Sa, 17.05.: **Große Wallfahrt des Seelsorgeraumes: Hl. Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl, mitgestaltet von 12 Chören des Seelsorgeraumes**, 10.30 Uhr, Basilika Mariapfarr
- So, 18.05.: **Täuflingssonntag: Hl. Messe mit den Täuflingen und dem ÖKB**, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Sa, 24.05.: **Hl. Messe – Gedenkgottesdienst**, 19.00 Uhr, Kapuzinerkirche
- So, 25.05.: **Wortgottesdienst, mitgestaltet vom Klarinettenchor der Musikschule Murau**, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Mo, 26.05.: **Bitntag: Hl. Messe**, 19.00 Uhr, St. Ägidikirche
Bibelrunde, 19.00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum
- Mi, 28.05.: **Bitntag: Prozession zur St. Leonhardkirche und Hl. Messe**, 19.00 Uhr Stadtpfarrkirche
- Do, 29.05.: **Christi Himmelfahrt: Wortgottesfeier**, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Fr, 30.05.: **Maiandacht**, 19.00 Uhr, Badsiedlung
Sitzung des Pfarrgemeinderates, 19.00 Uhr, Pfarrhof
- So, 01.06.: **Hl. Messe mit Spendung der Firmung, mitgestaltet vom Kloanan Chor Stadl und den Kreischbergmusikanten**, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- So, 08.06.: **Pfingsten: Hl. Messe, mitgestaltet vom Vocalforum Graz**, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Mo, 09.06.: **Pfingstmontag: Hl. Messe**, 08.30 Uhr, Kapuzinerkirche
- Sa, 14.06.: **Konzert der Musikgruppe der Lebenshilfe**, 15.00 Uhr, Kapuzinerkirche
- So, 15.06.: **Hl. Messe mit Erstkommunion**, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Mo, 16.06.: **kfb- Frauenrunde**, 19.30 Uhr, Pfarrhof
- Sa, 21.06.: **Stolzalpengipfelmesse: Hl. Messe**, 11.00 Uhr, Stolzalpengipfel
- So, 22.06.: **Fronleichnam: Hl. Messe mit Prozession**, 09.00 Uhr, Elternhaus Murau
- Mo, 23.06.: **Bibelrunde**, 19.00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum
- Fr, 27.06.: **Hl. Messe – Wetteramt für Triebendorf, Stolzalpe, Lärchberg und Probst**, 09.00 Uhr, St. Ägidikirche

Pfarre St. Georgen ob Murau

- So, 13.04.: **Palmsonntag: Hl. Messe mit Segnung der Palmbuschen, mitgestaltet vom Volksliedchor St. Georgen**, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 18.04.: **Karfreitag: Kinderkreuzweg**, 15.00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 19.04.: **Karsamstag: Gebet vor dem Heiligen Grab**, 09.30 Uhr Pfarrkirche,

- 14.30 Uhr St. Lorenzenkirche
Segnung der Osterspeisen,
 10.00 Uhr Pfarrkirche,
 13.45 Uhr Kaindorf vlg. Mandlthoma,
 14.15 Uhr Lutzmannsdorf
 vlg. Dörringer,
 15.00 Uhr St. Lorenzenkirche
Osternacht: Osternachtfeier,
 20.00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 27.04.: **Georgisonntag: Hl. Messe**,
**mitgestaltet vom Klarinettenchor der
 Musikschule Murau**,
 08.30 Uhr, Pfarrkirche
- So, 04.05.: **Maiandacht, mitgestaltet von den
 Firmlingen**, 19.00 Uhr, St. Cäciliakirche
- Sa, 17.05.: **Große Wallfahrt des
 Seelsorgeraumes: Hl. Messe mit
 Bischof Wilhelm Krautwaschl**,
**mitgestaltet von 12 Chören des
 Seelsorgeraumes**,
 10.30 Uhr, Basilika Mariapfarr
- So, 25.05.: **Hl. Messe mit Erstkommunion**,
 10.00 Uhr, Pfarrkirche
Maiandacht, 19.00 Uhr, Klauzner Hütte
- Di, 27.05.: **Bitttag: Bittprozession zur
 St. Lorenzenkirche und Hl. Messe**,
 18.30 Uhr, Vostlkreuz
- Do, 29.05.: **Christi Himmelfahrt: Hl. Messe**,
 10.00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 01.06.: **Hl. Messe mit Spendung der Firmung**,
**mitgestaltet vom Kloanan Chor Stadl
 und den Kreischbergmusikanten**,
 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Murau
- So, 08.06.: **Pfingsten: Wortgottesdienst**,
 08.30 Uhr, Pfarrkirche
- Mo, 09.06.: **Pfingstmontag: Hl. Messe**,
 10.00 Uhr, St. Cäciliakirche
- Do, 19.06.: **Fronleichnam: Hl. Messe mit
 Prozession**, 09.00 Uhr, Pfarrkirche

Pfarre Turrach

- Sa, 12.04.: **Palmsonntag: Hl. Messe mit Segnung
 der Palmbuschen**,
 18.00 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 18.04.: **Karfreitag: Andacht vor dem Heiligen
 Grab**, 16.30 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 19.04.: **Karsamstag: Betstunde**,
 09.30 Uhr, Pfarrkirche
Segnung der Osterspeisen,
 10.00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 20.04.: **Ostersonntag: Hl. Messe**,
**mitgestaltet vom Kirchenchor
 Predlitz-Turrach**,
 18.00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 26.04.: **Hl. Messe**, 18.00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 10.05.: **Hl. Messe**, 18.00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 11.05.: **Maiandacht**, 17.00 Uhr, Pertlkreuz
- Sa, 17.05.: **Große Wallfahrt des
 Seelsorgeraumes: Hl. Messe mit
 Bischof Wilhelm Krautwaschl**,
**mitgestaltet von 12 Chören des
 Seelsorgeraumes**,

- 10.30 Uhr, Basilika Mariapfarr
- Sa, 24.05.: **Hl. Messe**, 18.00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 01.06.: **Hl. Messe mit Spendung der Firmung**,
**mitgestaltet vom Kloanan Chor Stadl
 und den Kreischbergmusikanten**,
 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Murau
- Sa, 07.06.: **Pfingsten: Hl. Messe**,
 18.00 Uhr, Pfarrkirche
- Mi, 18.06.: **Fronleichnam: Hl. Messe mit
 Prozession, mitgestaltet vom
 Kirchenchor Predlitz-Turrach**,
 18.00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 05.07.: **Hl. Messe**, 18.00 Uhr, Pfarrkirche

Pfarre Predlitz

- So, 13.04.: **Palmsonntag: Hl. Messe mit Segnung
 der Palmbuschen**,
 08.30 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 18.04.: **Karfreitag: Gebet vor dem Heiligen
 Grab**, 19.00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 19.04.: **Karsamstag: Betstunde**,
 10.00 Uhr, Pfarrkirche
Segnung der Osterspeisen,
 11.00 Uhr, Pfarrkirche
Osternacht: Osternachtfeier,
**mitgestaltet vom Kirchenchor
 Predlitz-Turrach**,
 20.00 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 09.05.: **Maiandacht, mitgestaltet von den
 Firmlingen**, 18.00 Uhr, Germankapelle
- So, 11.05.: **Wortgottesdienst**,
 10.00 Uhr, Dorfkapelle
- Sa, 17.05.: **Große Wallfahrt des
 Seelsorgeraumes: Hl. Messe mit
 Bischof Wilhelm Krautwaschl**,
**mitgestaltet von 12 Chören des
 Seelsorgeraumes**,
 10.30 Uhr, Basilika Mariapfarr
- Do, 29.05.: **Christi Himmelfahrt: Hl. Messe**,
 08.30 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 30.05.: **Maiandacht, mitgestaltet vom
 Kirchenchor Predlitz-Turrach**,
 19.00 Uhr, Maria Hollenstein
- So, 01.06.: **Wortgottesdienst**,
 08.30 Uhr, Dorfkapelle
Hl. Messe mit Spendung der Firmung,
**mitgestaltet vom Kloanan Chor Stadl
 und den Kreischbergmusikanten**,
 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Murau
- So, 08.06.: **Pfingsten: Hl. Messe**,
 08.30 Uhr, Pfarrkirche
- So, 15.06.: **Patrozinium: Hl. Messe mit
 Prozession, mitgestaltet vom
 Kirchenchor Predlitz-Turrach und
 vom Musikverein Predlitz-Turrach**,
 08.30 Uhr, Pfarrkirche
- Mi, 02.07.: **Maria Heimsuchung: Prozession zur
 Watschallerkapelle und Hl. Messe**,
**mitgestaltet vom Kirchenchor
 Predlitz-Turrach**,
 18.30 Uhr, Fa. Prodingner

Pfarre Stadl an der Mur

- So, 13.04.: **Palmsonntag: Hl. Messe mit Segnung der Palmbuschen,**
10.00 Uhr, Pfarrkirche
- Do, 17.04.: **Gründonnerstag: Feier vom Letzten Abendmahl, mitgestaltet vom Kloanan Chor Stadl,**
19.00 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 18.04.: **Karfreitag: Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi,**
15.00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 19.04.: **Karsamstag: Betstunde,**
13.00 Uhr, Pfarrkirche
Segnung der Osterspeisen,
11.30 Uhr Einach, 14.00 Uhr Pfarrkirche
- So, 20.04.: **Ostersonntag: Hl. Messe,**
08.30 Uhr, Pfarrkirche
- Mo, 21.04.: **Ostermontag: Emmausgang nach Stadl,**
08.30 Uhr, Hubertuskapelle Einach
Hl. Messe, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 02.05.: **Hl. Messe,** 19.00 Uhr, Einach
- Sa, 03.05.: **Marienlob,** 19.00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 04.05.: **Wortgottesdienst,**
10.00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 10.05.: **Florianitag: Hl. Messe mit der Freiwilligen Feuerwehr Stadl an der Mur, der Freiwilligen Feuerwehr Einach und der Freiwilligen Feuerwehr Predlitz-Turrach, anschließend Segnung des Feuerwehrfahrzeuges KLF,** 10.00 Uhr, Rüsthaus
- Sa, 17.05.: **Große Wallfahrt des Seelsorgeraumes: Hl. Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl, mitgestaltet von 12 Chören des Seelsorgeraumes,**
10.30 Uhr, Basilika Mariapfarr
- So, 18.05.: **Hl. Messe mit Erstkommunion,**
10.00 Uhr, Pfarrkirche
- Mi, 28.05.: **Bittag: Bittprozession nach Einach,**
18.00 Uhr, Mittelschule Stadl
Hl. Messe, mitgestaltet vom Kirchenchor Predlitz-Turrach,
19.00 Uhr, Einach
- Do, 29.05.: **Christi Himmelfahrt: Hl. Messe,**
10.00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 01.06.: **Hl. Messe mit Spendung der Firmung, mitgestaltet vom Kloanan Chor Stadl und den Kreischbergmusikanten,**
10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Murau
- Fr, 06.06.: **Hl. Messe,** 19.00 Uhr, Einach
- So, 08.06.: **Pfingsten: Hl. Messe,**
10.00 Uhr, Pfarrkirche
- Mo, 09.06.: **Pfingstmontag: Hl. Messe,**
10.00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 15.06.: **Wortgottesdienst,**
08.30 Uhr, Pfarrkirche
- Do, 19.06.: **Fronleichnam: Hl. Messe mit Prozession,** 10.00 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 04.07.: **Hl. Messe,** 19.00 Uhr, Einach

Pfarre St. Ruprecht ob Murau

- So, 13.04.: **Palmsonntag: Hl. Messe mit Segnung der Palmbuschen,**
08.30 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 18.04.: **Karfreitag: Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi,**
19.00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 19.04.: **Karsamstag: Betstunde,**
12.30 Uhr, Pfarrkirche
Segnung der Osterspeisen,
13.00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 20.04.: **Ostersonntag: Hl. Messe mit Prozession,** 10.00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 27.04.: **Wortgottesdienst,**
08.30 Uhr, Pfarrkirche
- So, 04.05.: **Florianisonntag:**
Hl. Messe mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen und der Freiwilligen Feuerwehr St. Ruprecht,
10.00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 17.05.: **Große Wallfahrt des Seelsorgeraumes:**
Hl. Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl, mitgestaltet von 12 Chören des Seelsorgeraumes,
10.30 Uhr, Basilika Mariapfarr
- So, 25.05.: **Wortgottesdienst,**
08.30 Uhr, Pfarrkirche
- Do, 29.05.: **Christi Himmelfahrt: Hl. Messe mit dem ÖKB,** 19.00 Uhr, Gruberkreuz
- So, 01.06.: **Hl. Messe mit Spendung der Firmung, mitgestaltet vom Kloanan Chor Stadl und den Kreischbergmusikanten,**
10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Murau
- So, 08.06.: **Pfingsten: Hl. Messe mit Autosegnung,**
08.30 Uhr, Pfarrkirche
- So, 22.06.: **Fronleichnam: Hl. Messe mit Prozession,** 10.00 Uhr, Pfarrkirche

Wallfahrten zum 13. des Monats

Pfarrkirche Schöder: 13.5., 13.6.

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe

Kendlbruck:

13.4., 13.5., 13.6.

18.30 Uhr Lichterprozession

19.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Hollenstein

Steiermärkische
SPARKASSE 

Gottesdienstordnung

- Stadtpfarrkirche:** So, 10.00 Uhr (außer 04.05., 06.07.)
- St. Ägidikirche:** 1. Sonntag im Monat, 10.00 Uhr (außer 01.06.); Fr, 27.06., 09.00 Uhr
- Kapuzinerkirche:** Fr, 08.00 Uhr (außer 18.04., 13.06., 27.06.); Sa, 19.00 Uhr (außer 12.04., 19.04., 17.05., 07.06.)
- Stolzalpenkirche:** 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr (außer 07.05.); Mi, 30.04., 19.00 Uhr
- Elternhauskapelle:** Mi, 10.00 Uhr (außer 16.04.)
- Schlosskapelle:** Fr, 13.06., 09.00 Uhr
- Pfarrkirche St. Georgen ob Murau:** So, 08.30 Uhr (außer 20.04., 04.05., 22.06.)
- St. Lorenzkerkirche:** Di, 19.00 Uhr (außer 13.05., 10.06.)
- Pfarrkirche Turrach:** siehe Kalender und Gottesdienstordnung
- Pfarrkirche Predlitz:** So, 08.30 Uhr (außer 20.04., 11.05., 01.06., 06.07.)
- Dorfkapelle Predlitz:** Mi, 19.00 Uhr (außer 16.04., 28.05., 18.06., 02.07.)
So, 11.05., 08.30 Uhr;
So, 01.06., 08.30 Uhr
Mi, 02.07., 19.00 Uhr
- Watschallerkapelle Predlitz:** So, 10.00 Uhr (außer 20.04., 08.30 Uhr; 15.06., 08.30 Uhr; 22.06.)
- Pfarrkirche St. Hubertus Einach:** 1. Fr im Monat, 19.00 Uhr (nur während die Sommerzeit gilt)
- Berghof:** Fr, 10.00 Uhr (außer 18.04.)
- Pfarrkirche St. Ruprecht ob Murau:** So, 08.30 Uhr (außer 20.04., 10.00 Uhr; 04.05., 10.00 Uhr; 22.06., 10.00 Uhr; 06.07.)
Do, 19.00 Uhr (außer 17.04., 19.06.)

Wenn in St. Georgen am Dienstag ein Begräbnis gefeiert wird, entfällt die Abendmesse. Termine für persönliche Gespräche, Beichtgelegenheit, Krankenkommunion, Versehgänge, Feier der Hl. Sakramente, persönliche kirchliche Feiern mit Pfarrer Thomas Mörtl und Vikar Varghese Kanjamala bitte über die Pfarrkanzleien vereinbaren.

Die genauen Gottesdienstzeiten und -orte bitten wir der immer wöchentlich erscheinenden Gottesdienstordnung zu entnehmen, welche wir auf Wunsch auch gerne elektronisch zusenden. Weiters sind die Veranstaltungs- und Gottesdiensttermine über die Homepages der Pfarren abrufbar.

Kanzleizeiten

Pfarrhof Murau:

Montag: 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Kontakt: +43 3532 2489
Fax: +43 3532 2489 4
Mail: murau@graz-seckau.at
Web: murau.graz-seckau.at

Pfarrhof St. Georgen ob Murau:

Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr
Kontakt: +43 3537 214
Mail: st-georgen-murau@graz-seckau.at

Pfarrhof Stadl an der Mur

Mittwoch: 09.00 - 12.00 Uhr
Kontakt: +43 3534 2229
Mail: stadl@graz-seckau.at
Web: stadl-predlitz.gv.at/pfarre

In Begräbnisangelegenheiten außerhalb der Erreichbarkeit der Pfarrkanzleien bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit dem Journaldienst der örtlich ansässigen Bestattungen:

- Bestattung Stolz, Tel.: +43 3532 44990
- Bestattung Narobe, Tel.: +43 6474 2511
- Bestattung Steinberger, Tel.: +43 664 3536 152

Dieser stellt dann den Kontakt zum Pfarrer bzw. zur Pfarre her und veranlasst die weiteren Schritte oder vermittelt auf Wunsch auch an eine andere Bestattungsfirma.

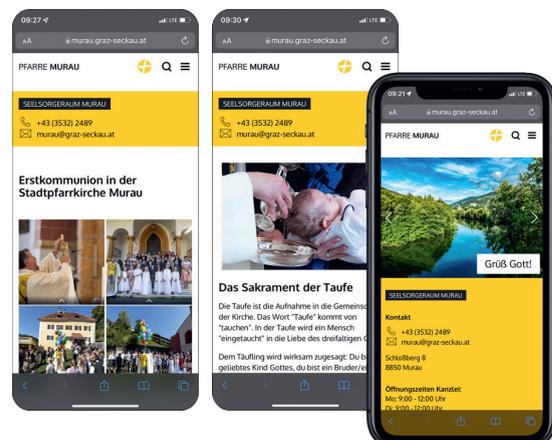
Pfarre Murau Online



#pfarre murau



murau.graz-seckau.at



**Bestattung
Steinberger**

Freimoosstr. 16, 8820 Neumarkt
Mobil: + 43 664 / 35 36 152
E-Mail: steinberger8820@a1.net
www.bestattung-steinberger.at



**Im Trauerfall
jederzeit für Sie da.**



Reisebüro Murau
8850 Murau
Bahnhofviertel 4a
Tel.: 03532/22 33



Deutsche Vermögensberatung *Früher an Später denken.*

Ihr Partner rund ums Thema Finanzen.



Geschäftsstelle
Georg Dröschner
Vermögensberater und Versicherungsagent

Stadl an der Mur 20, Top 2
8862 Stadl an der Mur
0676 88400 4140

FLIESEN • ÖFEN • NATURSTEINE



**FLIESEN
VERLEGUNG**

BERATUNG • PLANUNG • VERKAUF
Martin Umundum
8862 Stadl/Mur 20 Tel.: 0676-843150700
www.fliesenumundum.at



KREISCHBERG free MOTION

**OUTDOORCENTER
SKISCHULE**

Richard Wirnsberger
Staatlich geprüfter Skilehrer & Skiführer
A-8861 St. Georgen ob Murau, Lutzmannsdorf Nr. 3
INFO-Tel. +43(0)676/9255675
Anmeldung & Treffpunkt am Berg
Skilehrerhütte Bergstation Gondelbahn

Griaßdibeim **Egidiwirt** ★★★
Restaurant Pizzeria Zimmer

Tel.: 03532/2232
gasthof@egidiwirt.at
www.egidiwirt.at



**SCHNEIDER
haustechnik**

— gefühlt besser wohnen —



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9.00-17.00, Sa: 8.30-12.00

facebook.com/trachtenzauber

Trachtenzauber
Einach

Tel.: 035 34 - 24 26
info@trachtenzauber.at
Einach 21
8862 Stadl-Predlitz

VHB Versicherungsmaklerbüro Bacher

BACHER GMBH - A-8850 MURAU - SCHILLERPLATZ 8
Tel.: 03532/2606 - Fax: DW-4 - e-Mail: office@vhb-bacher.at
www.vhb-bacher.at



VERSICHERUNGSMAKLERBÜRO



Gesundheitspark
PHYSIKALISCHE THERAPIE

www.gp-murau.at TEL. 03532 / 29085

**Raiffeisenbank
Murau**




**MURAUER
st@dtwerke**

IHR PROFESSIONELLER UND LEISTUNGSSTARKER PARTNER

MURAUER STADTWERKE GMBH | BAHNHOFVIERTEL 27 | A-8850 MURAU
+43 (0) 3532 2310 | office@stadtwerke-murau.at | www.stadtwerke-murau.at

hinterschweiger Buchhandlung

Spezialisiert auf Kinder und Jugend, Pädagogik und Schule

www.hinterschweiger.at



● 8020 Graz, Georgigasse 25
● Tel. 0664 24 76 888
● r.raidl@hinterschweiger.at

● 8850 Murau, Anna Neumann Straße 43
● Tel. 03532 2263, Fax 03532 2263-4
● office@hinterschweiger.at

Der Steirische Buchhandel

Kinderkrippenspiel am Heiligen Abend



Danke Emilia, Jakob, Lorenz, Konstantin, Paul, Maximilian, Marcel, Matteo, Emelie, Rosa, David, Jarina, Johanna, Laura, Anna und Katharina, dass ihr dabei wart!

Auch im Jahr 2024 wurde die Tradition des Kinderkrippenspiels am 24. Dezember weitergeführt. Die Geschichte der Geburt Jesu wurde seit Anfang Dezember fleißig einstudiert und im Zuge der Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend in der Stadtpfarrkirche aufgeführt. Da das Krippen-

spiel traditioneller Weise mit Kindern in den (Haupt-)Rollen dargeboten wird, begann die Suche nach motivierten Kindern bereits früh und war schon nach kurzer Zeit mit 16 Anmeldungen sehr erfolgreich. Bei vollbesetzter Kirche gelang es den jungen Darstellerinnen und Darstellern zu Weihnachten schließlich, die Geschichte der Geburt Jesu in herzerwärmender Art und Weise ihrem Publikum näher zu bringen. Die Frage, warum wir überhaupt Weihnachten feiern, begleitete die Herbergssuche von Maria und Joseph auf kindgerechte Weise. Auch die hautnahe Begegnung mit kaiserlichem Ausrufer, Wirten, Hirten und Engeln faszinierte Klein und Groß und bereitete den Darstellern viel Freude.

■ Julia Bäckemberger

Prayer Space in der Stadtpfarrkirche

Schon wieder so ein neu-modisches Wort! Nicht jeder kann Latein! Ja, aber: Still und heimlich ist unser Herbert Schwarz in der Stadtpfarrkirche verschwunden. Neugierig geht jemand nach. Es kommt die Frage: „Was wird denn das?“ Und die Antwort: „Ein Prayer Space. Den baue ich für die Firmlinge heute Abend.“ Du schaust, und kommst aus dem Staunen nicht heraus: 12 Stationen, 3 im Mittelschiff der Kirche, je drei in den beiden Seitenschiffen, drei im Priesterchor. Jede Station lädt auf ihre Art ein, mit Gott ins Gespräch zu kommen. Da finden sich eine Tauerneuerung, ein Platz zum Loslassen der Sorgen, eine Bitte um Vergebung, ein Blick auf die Verletzlichkeit der Mitmenschen, ja der ganzen Welt, ein Ort für ein

stilles Gedenken an die Verstorbenen, ein Blick auf das Angebot der Heiligen Schrift und ein Spiegel, der dankbar macht für das Geschenk selbst zu leben. Bald wurde beschlossen, diesen Raum für das Beten bis zum Palmsonntag stehen zu lassen, bis zu dem Tag, an dem wir von der Kapuzinerkirche an unseren Sonntagen wieder in die Stadtpfarrkirche zurückkehren. Der Prayer Space für die Firmlinge sollte zum Angebot für alle werden – gerade jetzt im Heiligen Jahr 2025. Denn dieses lädt uns ja ein, aus dem Blickwinkel der Hoffnung heraus unsere Gottesbeziehung anzuschauen, zu pflegen und zu stärken. Herbert Schwarz hatte die Idee, das gleich dreisprachig umzusetzen. Denn schließlich haben wir ja sehr viele Urlaub-



ber hier. Und so wurde dieser durch Jahrhunderte durchbetete Raum noch ein bisschen mehr zum Raum der Stille, zum Raum seinen Gedanken nachzuhängen, zum Raum, wo du dir Zeit nehmen kannst für dich selbst, für deine Mitmenschen, für Gott.

■ Martin Lienhart

Das Sakrament bei den Menschen zu Hause

Im letzten Jahr hat auch Herr Ruud Staverman die diözesane Ausbildung zum Kommunionhelfer absolviert und ist nun vom Bischof dazu in der Pfarre Murau beauftragt. Zusätzlich zu den gottesdienstlichen Aufgaben möchte er sich besonders für den Dienst der Krankenkommunion zur Verfügung stellen.

Seit jeher ist es üblich, die Heilige Kommunion denen zu bringen, die durch Alter oder Krankheit daran gehindert sind, zu den Gottesdiensten zu kommen.

Zusätzlich zum Team der Krankenseelsorge und den Priestern ist nun auch Ruud Staverman dazu bereit, die Kommunion ins Haus zu bringen.

Sie können ihn dazu jederzeit gerne direkt ansprechen oder sich in der Pfarrkanzlei melden.

Die Termine werden dann persönlich vereinbart.

Auch in allen übrigen Pfarrgemeinden unseres Seelsorgeraumes gibt es die Möglichkeit der Krankenkommunion. Die Kanzleien und die Priester nehmen die Meldungen gerne entgegen.

Kommunion - (lateinisch: *communio*) heißt Gemeinschaft. „Wir gehen zur Kommunion“ bedeutet: Wir nehmen die Einladung Jesu an, treten in Gemeinschaft mit ihm und seiner Kirche.

Kommunion - das ist Teilen und Essen, Bitten und Danken, Geben und Nehmen, Begegnung und Gemeinschaft.

Kommunion - das ist Erinnerung an Jesus Christus, der Brot und Wein für die Menschen wurde.



PIXABAY.COM

Kommunion - das ist wirkliche Gegenwart Jesu Christi, Vereinigung mit ihm hier und heute.

Kommunion - das ist Wandlung von uns selbst, damit auch wir Brot und Wein werden füreinander und miteinander, für Gott und mit Gott.

Kommunion - das ist die Feier der christlichen Gemeinschaft.

■ Thomas Mörtl



Feel the spirit - Meditation mit biblischen Impulsen

Zeit für mich - Stille - Musik - Spüren - Wahrnehmen

Freitag, 9.5.2025
19.00 Uhr
Anna im Zentrum
Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau

Ein Angebot der Pfarre Murau in Kooperation mit dem Kulturverein Murau

■ Barbara Regger, Foto: Doris Wagner



Neuer Weihbischof

Die Nachricht, dass unser ehemaliger Kaplan Johannes Freitag zum Weihbischof unserer Diözese bestellt wurde, hat viele Menschen bei uns mit großer Freude erfüllt. Sie schätzen seine motivierende, fröhliche Art, mit der er auf die Menschen zugeht und ihnen auf Augenhöhe begegnet. Wir wünschen ihm viel Segen, Freude und die nötige Gelassenheit für seinen Dienst. Die Bischofsweihe findet am 1. Mai im Grazer Dom statt. Da es nur mit Platzkarten möglich ist, direkt im Dom oder bei der Videowall im Mausoleum dabei zu sein, ist die Direktübertragung im Fernsehen eine gute Gelegenheit, diesen Freudentag live mitzuerleben. Sollte es zum Erscheinungstermin des Pfarrblattes noch freie Plätze im Murauer Bus geben, können Sie das auf der Homepage der Pfarre sehen.



FOTO: GERD NEUHOLD

Unterwegs zur Firmung



„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Acht junge Leute, sechs Damen und zwei Herren, haben sich auf den Weg der Vorbereitung zum Empfang des Sakramentes der Firmung gemacht. Alle Eltern tragen in diesem Jahr gemeinsam die Organisation der Vorbereitung, koordiniert von Karin Pichler. Dafür ein herz-

liches Danke! Das Programm haben die Firmlinge gemeinsam mit den Eltern, Vikar Varghese Kanjamala und Martin Lienhart selbst erstellt. Die eigenhändig verzierten Kerzen fanden schon ihren Einsatz beim Vorstellungsgottesdienst in der Pfarrkirche Stadl. Neben dem

gemeinsamen Binden von Palmbuschen mit den Bewohnern und Bewohnerinnen des Berghofes und der Gestaltung einer Maiandacht beim Germanenkreuz in Predlitz wollen die Firmlinge die Zentrale der Kirche kennenlernen.

■ Martin Lienhart



Matura - Tobias

Bereits seit 12 Jahren ist Tobias Moser als fleißiger Ministrant in der Pfarre Stadl ehrenamtlich tätig.

2024 hat er die Matura mit Auszeichnung bestanden, wozu wir ganz herzlich gratulieren. Das Medizinstudium in Salzburg hat bereits begonnen, und wir wünschen Tobias für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass er weiterhin erfolgreich sein wird. Mögest du deine Träume verwirklichen, deine Ziele erreichen und deinen Weg gehen.

■ Elisabeth Mohr



Rorate in St. Ruprecht

Im Advent 2024 fand in der Pfarre St. Ruprecht zum ersten Mal die Rorate an einem Sonntag statt. Sie wurde von der Pfarrgemeinde recht gut angenommen, es hatten fast alle Zeit zum Frühstück. Da Sonntag war, gab es auch Schinken und Käse. Vielen Dank für alle gespendeten Köstlichkeiten!

■ Maria Maier-Löcker

Besonderer Familienwortgottesdienst

Am Sonntag, 23.2.2025 lud die Pfarre St. Georgen wieder einmal im Speziellen die Kinder zu einem Wortgottesdienst ein. Dieser stand ganz unter dem Motto „Fasching“.

So durften sich die Kinder verkleiden, Christl Schaffer und Waltraud Egger waren ebenso im Faschingsoutfit, und auch die Kirche war mit bunten Girlanden geschmückt. Der Einladung folgten zahlreiche Kinder mit Eltern und Großeltern.

Im Gottesdienst wurde das Thema

- anders sein
- möchte man manchmal wer anderer sein?
- wie gehe ich mit jemanden

um, der anders ist? besprochen.

Nach der Lesung aus der Kinderbibel „Die Seligpreisungen aus der Bergpredigt“ wurden von den Kindern Fürbitten vortragen.

Die Kreativität und Bewegungsfreude waren für alle eine Bereicherung.

Anschließend gab es noch eine Agape mit leckeren Köstlichkeiten vor der Kirche.

Kinder und Erwachsene erlebten Gemeinschaft und hatten Freude und Spaß miteinander.

■ Gabi Autischer-Mang



Firmung - Freude und Gemeinschaft

Am 26. Januar 2025 fand der Vorstellungsgottesdienst unserer 12 Firmlinge in St. Georgen statt. In einem feierlichen Rahmen haben sich die Jugendlichen der Gemeinde präsentiert und ihre Vorfreude auf das bevorstehende Sakrament der Firmung zum Ausdruck gebracht.

Die Firmung ist ein wichtiger Schritt im Glaubensweg der jungen Menschen, und wir sind stolz darauf, sie auf diesem Weg begleiten zu dürfen. Zur Zeit setzen sich die Firmlinge intensiv mit den Inhalten des Glaubens auseinander und bereiten sich darauf vor, ihren Glauben aktiv zu leben und zu bekennen.

Wir laden die gesamte Gemeinde ein, die Firmlinge auf ihrem Weg zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen zu feiern. Die Firmung wird ein



bedeutendes Ereignis, das nicht nur die Firmlinge, sondern auch die gesamte Gemeinschaft bereichern wird. Lasst uns gemeinsam beten und hoffen, dass dieser Tag für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis wird.

■ Alexandra Schitter

Wir freuen uns auf eine schöne Feier und darauf, die Firmlinge in unserer Mitte willkommen zu heißen!

Rechenschaft über unsere Hoffnung ablegen!?

Im 1. Petrusbrief (3, 15) werden wir daran erinnert: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt;“ Die Volxbibel übersetzt es in unsere Alltagssprache: „Seid immer dazu bereit, zu eurem Glauben zu stehen und davon zu erzählen, wenn Menschen mal nachfragen.“

Wir sind in der Passionszeit und gehen auf Ostern zu. Kann man uns Christenmenschen in unserem Lebensumfeld etwas von der Hoffnung, die wir haben, ansehen?

Erstens bemerke ich, dass selten direkt nachgefragt wird. Die Menschen fragen sich eher selber: „Wie kann der als Christ ...?“ Oder sie reden mit anderen über jenen. Schade! Ein direktes Nachfragen würde beiden helfen: Derjenigen Person, die aufgerufen ist, zu ihrem Glauben Stellung zu beziehen, und der nachfragenden Person, weil sie sich mit der Antwort auseinandersetzt und dadurch eine Horizonterweiterung in Gang gesetzt wird.

Zweitens überkommt mich oft die Ohnmacht. So viele Schreckensnachrichten, so viel Leid und Not! Wenn beispielsweise Christen und Aleviten in Syrien in ihren Dörfern aufgesucht und ermordet werden – kriegt man

da als Bedrohte/r ein „Christi Leib, für dich geopfert, Christi Blut, für dich vergossen“ über die Lippen? Mir fällt dazu Janusz Korczak ein: Er begleitete als Kinderarzt eines jüdischen Waisenhauses in Polen freiwillig die Kinder bei der Deportation ins Vernichtungslager und ging mit ihnen in die Gaskammer. Dort forderte er die Kinder auf, tief einzuatmen und laut zu singen. So lenkte er die Gedanken der Kinder auf gute Liedtexte und durch das tiefe Einatmen wurde mehr Giftgas aufgenommen und die Leidenszeit verkürzt.

Wenn Leiden und Sterben unausweichlich sind – wie reagieren wir? Verstärken wir Angst und Panik, machen wir Schuldzuweisungen und verfluchen wir? Oder richten wir unseren Blick auf Gottes Schalom, auch in den größten Stürmen des Lebens, und geben so Rechenschaft über unsere Hoffnung?

Abschließend noch ein Rat für alle Glaubensgeschwister: „Kümmert euch liebevoll um alle, die im Glauben unsicher geworden sind.“ (Judas 1, 22)

■ Heidi Gridl

In der Elisabethkirche wird immer am 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr Gottesdienst gefeiert, Karfreitag und Ostersonntag ebenfalls um 10.00 Uhr.

Caritas & Du

Caritas Haussammlung 2025 - „Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist. Wir helfen.“

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ bittet Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 darum, Hoffnung zu schenken. Als diese Hoffnungsträger machen sich die Haussammler*innen wieder auf den Weg und unterstützen jene Menschen in der Steiermark, die einen Lichtblick in der Not benötigen. Sie schaffen Begegnungen in Ihrer Pfarrgemeinde und bitten um Spenden für Menschen in Not. Ihre Spende an die Caritas Haussammlung ermöglicht beispielsweise:

- + Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in Not,
- + eine warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete im Marienstüberl,
- + eine Schlafmöglichkeit und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen
- + und viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark.



Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark:

Name des Kontos:

Caritas der Diözese Graz-Seckau

Verwendungszweck: Haussammlung 2025

IBAN AT08 2081 5000 0169 1187

Herzlichen Dank an alle Unterstützer und Unterstützerinnen!

Große Wallfahrt des Seelsorgeraumes

Wir begeben uns auf die Große Wallfahrt des Seelsorgeraumes. Ziel ist am Samstag, 17.5.2025, die Basilika Mariapfarr. Dort feiern wir um 10.30 Uhr zusammen mit unserem Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl die Heilige Messe. Der Gottesdienst wird mitgestaltet von 12 Chören aus dem Seelsorgeraum und von Walter Ofner an der Orgel.



Wir bitten um Anmeldung zur Wallfahrt des Seelsorgeraumes bis Ostersonntag, 20.4.2025, in deiner Pfarrkanzlei – auch wenn die Anfahrt mit dem Privatauto erfolgt: Damit wir genug für die anschließende Agape vorbereiten können!

Nähere Informationen:

- **für die Fußwallfahrt:** für das Murtal bei Gerhard Baltzer +43 664 8843 5863 und für das Rantental bei Gerti Zitz +43 664 7682 799
- **für die Radwallfahrt:** bei Thomas Bäckemberger: +43 664 1337 734 bzw. thomas@baeckeri.at
- **für die Wallfahrt mit dem Bus:** Kosten pro Person € 32,-. Wir bitten, diesen Betrag gleich nach der Anmeldung in deiner Pfarrkanzlei auf das Konto der Pfarre Murau IBAN AT26 3840 2000 0900 6453, Vermerk: SR-Wallfahrt zu überweisen.

Fußwallfahrt nach Mariapfarr von 16. - 17.5.2025

Treffpunkt am Freitag, dem 16.5., um 06.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

Nach dem Pilgersegen wandern wir Richtung St. Ruprecht zur Wandritschbrücke – weiter geht's mit dem Bus nach Einach und dann über den Lasaberg nach Tamsweg. Es besteht die Möglichkeit, im Turnsaal des Gymnasiums Tamsweg zu nächtigen. (Zimmer nach Rücksprache und Möglichkeit) – Abendessen und Zusammensitzen wird nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

Am Samstag gehen wir gemeinsam mit den Pilgern, die mit Gerti Zitz unterwegs sind, von Tamsweg aus nach Mariapfarr, wo wir uns mit Pfarrer Thomas Mörtl treffen und gemeinsam mit den Busfahrern zur Basilika pilgern und zur Messe ankommen.

Gehzeit für die ca. 28 km lange Strecke inkl. Pausen bis zu 9 Stunden. Benötigt werden: Gutes Schuhwerk, geeignete Kleidung und Verpflegung für den Freitag.



Radwallfahrt nach Mariapfarr am 17.5.2025

Die Radwallfahrt startet um 06.45 Uhr in Murau bei der Kapuzinerkirche mit einer kurzen Andacht.

Abfahrt ist um 07.00 Uhr.

Zustiegszeiten zur Orientierung:

Ort	km	Abfahrtszeit
St. Lorenzerkirche	8	07.25
St. Ruprecht Wandritsch	13	07.45
Stadl (kurze Pause)	18	08.10
Einach	22	08.20
Predlitz Bahnübersetzung	25	08.30
Tamsweg Marktplatz	38	09.15
Pizzeria Ernesto	45	09.45
Mariapfarr Kirche	46	10.25

Beim Sammelpunkt vor dem Einzug in die Basilika gibt es ausreichend Gelegenheit zum Frischmachen und etwas zu essen und zu trinken.



Für Rosemarie Lindner

In der Bibel, vor allem in den Psalmen, wird die Freude über das Haus Gottes oft mit glühenden Worten beschrieben. Auch unsere Kirchenräume haben die Eigenschaft, wertvolle Orte für uns zu werden. Mesnerinnen und Mesner nehmen das oft sehr intensiv wahr und kümmern sich nicht nur pflichtbewusst, sondern auch aufopferungsvoll um „ihre“ geliebte Kirche.

Über viele Jahrzehnte war Rosemarie Lindner eine solche Mesnerin für die St. Ägidikirche. Von Kindheit an, zuerst mit ihrem Vater und später mit ihrem Mann Sepp, betreute sie die Kirche und das Umfeld. Ungezählt sind in diesen Jahren die Dienste, die sie bei freudigen und traurigen Ereignissen für die

Leute unserer Pfarrgemeinde geleistet hat. Zu allen Jahreszeiten war ihr Anliegen, die Kirche sauber und geschmückt für die Gottesdienste zu bereiten. Erst als ihre Gesundheit es nicht mehr zuließ, musste sie diese Tätigkeit schließlich aufgeben.

Vor einigen Wochen mussten wir nun auch für sie in der St. Ägidikirche das Requiem feiern und durften sie auf ihren letzten Gang aus der Kirche hinaus zum Friedhof begleiten.

Das „Vergelt's Gott!“, das wir ihr oft gesagt haben, möge sich nun für sie in der Freude Gottes erfüllen.

Lebe wohl, in Gottes Frieden,
liebe Rosemarie!

Thomas Mörtl

Ihr Druckkostenbeitrag für unser Pfarrblatt! (Zahlschein gilt für alle Pfarren)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte, unterstützen Sie das Pfarrblatt mit einer freiwilligen Spende. Dazu steht der hier abgedruckte Erlagschein zur Verfügung, oder Sie benutzen den QR-Code für Online Banking. Verwendungszweck: „Pfarrblatt“.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG		AT RAIFFEISENBANK MURAU MURAU	ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerIn Name/Firma Röm.-kath. Pfarre Murau IBAN EmpfängerIn AT26 3840 2000 0900 6453 BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		EmpfängerIn Name/Firma Röm.-kath. Pfarre Murau IBAN EmpfängerIn AT26 3840 2000 0900 6453 BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
EUR	Betrag	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen		EUR Betrag Cent
Zahlungsreferenz		Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet		
Verwendungszweck Pfarrblattspende		Pfarrblattspende		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
		006		30+
		Betrag		Beleg +
		Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		

„Wussten Sie schon“



... **dass** es neben dem Kardinaldiakon, dem Kardinalpriester und dem Kardinalbischof nun auch den Kardinalpastoralassistenten gibt? Als Laie trägt er Schwarz, weil die Farbe Rot dem Weiheamt vorbehalten bleibt. Soweit eine Information, datiert mit 1. April.



... **dass** der Heilige Johannes Nepomuk mit einem Heiligenschein mit 5 Sternen dargestellt wird? Sie stehen für TACUI – lateinisch für: Ich habe geschwiegen. Denn er ist der Patron des Beichtgeheimnisses. Sein Schweigen soll ihn auch zum Lieblingsheiligen des Kaisers Franz Joseph gemacht haben.



... **dass** der Namensteil Nepomuk eigentlich eine Ortsbezeichnung anzeigt und auf den Geburtsort des Heiligen verweist, der in der westböhmisches Stadt Pomuk geboren wurde? Heute heißt sein Heimatort tatsächlich Nepomuk.



... **dass** der Fernsehkobold Pumuckl eine bayrische Abkürzung von Nepomuk bekannt machte? Aus der ursprünglichen Ortsangabe (siehe oben) wurde mit der Zeit ein Vorname.



... **dass** für den gesamten Seelsorgeraum eine Indienreise organisiert wird? Wir werden vom 12. bis zum 24.1.2026 die Heimat von Vikar Varghese Kanjamala besuchen. Informationen dazu wird es im nächsten Pfarrblatt geben.



... **dass** die Dreikönigsaktion in Murau heuer das Rekordergebnis von 20.418,86 Euro eingebracht hat? Allen, die mitgeholfen haben, dieses zu erreichen, herzlichen Dank.



... **dass** in St. Georgen das Patroziniumsfest (Fest des Schutzpatrons Hl. Georg) am 27. April gefeiert wird?

Hectors Reise

oder die Suche nach dem Glück,
François Lelord



Was passiert, wenn ein Psychiater, bei dem alle einen Termin haben wollen, weil er wirkliches Interesse an seinen Patienten hat, eigentlich gar nicht zufrieden mit sich selbst ist? Er beschließt auf eine Reise um die Welt zu gehen, um Leute zu befragen, was sie glücklich oder unglücklich macht, denn wenn es eine geheime Formel für das Glück gibt, dann wird er früher oder später darauf stoßen.



Auf seinen Reisen begegnet Hector unter anderem seinem alten Freund Edouard, verliebt sich in die Chinesin Ying Li und spricht mit einem Mönch über das Wesen des Glücks. In Afrika besucht er seinen Freund Jean-Michel und zieht sich in einen Wandschrank zurück, um über seine eigene Vergänglichkeit zu meditieren. Auf dem Weg ins „Meist-Land“ leistet er einer schwerkranken Frau namens Djamila Hilfe. Dort trifft er auch auf seine Jugendliebe Agnès und diskutiert mit einem Professor, der sich der Glücksforschung widmet, über seine Forschungserkenntnisse.

In sehr unkomplizierter Sprache erzählt Lelord die Geschichte von Hector, dabei werden die LeserInnen auch direkt angesprochen. Es existieren weder Jahreszahlen noch werden bestimmte historische Ereignisse mit Namen genannt, trotzdem werden diese umschrieben, wie etwa die Chinesische Revolution, der Imperialismus oder auch der Krieg gegen den Terror in Afghanistan. Der Erzählstil ist zwar nicht jedermanns Sache, weil die Sprache doch sehr einfach, fast kindlich, ist. Jedoch hat dieser Stil auch einen gewissen Charme, der nicht zu leugnen ist, denn in dieser leichtfüßigen Erzählung verstecken sich sehr oft viele kleine Weisheiten, die man im Alltag oft vergisst. Dieses Buch ist genau das richtige für alle, die wieder gerne an verschiedene Lektionen des Glücks erinnert werden wollen.

■ Manuela Kühr, Stadtbücherei Murau

Aus dem Pfarrgemeinderat Murau

Bei der letzten Sitzung wurde unter anderem darüber gesprochen, dass in Murau Menschen aus 30 Nationen ihren Hauptwohnsitz haben. Daraus ergeben sich

gute Möglichkeiten, voneinander zu lernen. Die religiöse Prägung und Praxis von Katholikinnen und Katholiken ist je nach Herkunftsland unterschiedlich und schafft gegenseitige Lernmöglichkeiten. Heuer gibt es zum Beispiel je eine Tischmutter aus der Slowakei und aus Rumänien.

Auch Gläubige anderer Religionen bringen ihren Glaubensschatz mit. Das wäre für uns eine gute Möglichkeit, unser Wissen zu erweitern. Wenn es Interesse an einem Austausch gibt, bitten wir um

Rückmeldung beim Vorsitzenden des PGR. Ein qualitativvoller Dialog wäre in unserer polarisierten Gesellschaft sehr wichtig.

Einstimmig wurde der Fusion unseres Pfarrblattes mit dem Obermurtaler Pfarrblatt (die Pfarren St. Ruprecht, Stadl, Predlitz und Turrach) zugestimmt. Wir sehen das als wichtigen Schritt auf dem Weg der Weiterentwicklung unseres Seelsorgeraumes. Wenn wir mehr voneinander wissen, muss nicht jede Pfarre alles anbieten, sondern kann die ihr entsprechenden Schwerpunkte setzen, an denen sich Interessierte aus allen anderen Pfarren beteiligen. So kann das kirchliche Leben im größeren Raum bunter werden und besser unterschiedliche Zielgruppen ansprechen.

Ruud Staverman hat dankenswerterweise die Gesamtverantwortung für die St. Leonhardikirche übernommen, incl. Kulturprogramm, Mesnerdienst und Reinigung, und ist dabei, ein Team dafür aufzubauen. Das könnte ein gutes Vorbild für unsere anderen Kirchen sein, für die ebenfalls ein Team hilfreich wäre, dass sich um die Pflege kümmert. Nur wenn wir zusammenhelfen, werden wir längerfristig unsere wertvollen Kirchen gut erhalten können. Frau Dr. Elisabeth Gerhart, die den Mesnerdienst in der St. Leonhardikirche über viele Jahre vorbildlich geleistet hat, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Renovierung der St. Annakirche schreitet langsamer als geplant voran, weil es personelle Probleme im Bischöflichen Bauamt gibt. Es wurden aber noch vor dem Winter die Glasfenster ausgebaut und im Bundesdenkmalamt renoviert. Die weiteren Arbeiten sollen nun zügig starten, und wir bitten um ihre finanzielle Unterstützung. Entsprechende

Informationen sind in den Schaukästen und auf der Homepage zu finden.

Fronleichnam feiern wir heuer am Sonntag dem 22. Juni. Wir beginnen um 09.00 Uhr mit der Festmesse beim Elternhaus. Anschließend führt die Prozession über die Grazerstraße zum Schillerplatz und weiter über Liechtenstein- und Anna Neumannstraße zum Raffaltplatz. Anschließend findet im Brauhaus ein Frühschoppen statt, der von Fritz Wassermann großzügig unterstützt wird. Da nun nach längerer Zeit die Fronleichnamsprozession wieder durch die Stadt führt, bitten wir die Hausbesitzer, die Häuser entsprechend zu schmücken. Es wäre auch schön, wenn wieder die traditionellen Tragen zur Ehre kommen und die Murauer Vereine mit Abordnungen die Prozession mitgestalten würden. Diesbezügliche Rückmeldungen bitte an die Pfarrkanzlei.

Wir freuen uns darüber, dass der Egidiwirt am Egidisonntag ebenfalls einen Frühschoppen veranstaltet. So können wir nach dem Patroziniumsgottesdienst die Gemeinschaft weiter pflegen und laden dazu schon heute herzlich ein.

Unser Pfarrer Mag. Thomas Mörtl wurde zum Bischöflichen Konsistorialrat ernannt, und er feiert am 25. Juni sein 30-jähriges Priesterjubiläum. Wir gratulieren herzlich und wünschen weithin Kraft, Gesundheit und Gottes Segen!

■ Thomas Bäckemberger, geschf. Vorsitzender des PGR Murau



Zeit zum Reden

Die Sprechstunden mit Martin Lienhart sind gut angelaufen. Sie sind den Gottesdienstordnungen zu entnehmen. Sie sind eine für die jeweilige Pfarre reservierte Zeit, die zu Verfügung gestellt wird. Sie können zu einem Gespräch genutzt werden. Weitere Möglichkeiten sind gemeinsames Beten und ein Besuch zu Hause, wenn gewünscht. Da doch schon einige Male Leute gleichzeitig gekommen sind, ist es ratsam, sich vorab per Telefon anzumelden: +43 676 8742 6660.

■ Martin Lienhart

Die Sage zur Stolzalpengipfelkapelle



Weihbischof Leo Pietsch bei der Stolzalpengipfelmesse.

Jeden Pfingstsonntag versammelten sich einst die Hexen und Hexenmeister auf dem Stolzalpengipfel. Kam an diesem Tag ein Wanderer des Weges, zeigte sich am Himmel eine pechschwarze Wolke. Und der Wanderer beeilte sich an dieser Stelle vorüberzukommen. Einmal ging ein Jäger hinauf, um die Schulter sein Gewehr, darin eine geweihte Patrone. Als er die schwarze Wolke über sich kreisen sah, nahm er seine Flinte und schoss mitten in die Wolke hinein. Da fiel ein schwarzer Rabe herab und lag vor ihm. Der Jäger sah daneben ein Essbesteck. Den Raben ließ er liegen, das schöne Essbesteck mit einer herrlichen Gravur nahm er aber mit. Monate später kehrte er in der Gegend von

Mariazell bei einem Gasthof ein und aß dort Geselchtes. Er verwendete dazu sein schönes Besteck. Da blieb die Wirtin neben ihm stehen und schaute ihn mit großen Augen an. Der Jäger fragte: „Was ist los?“ Da antwortete die Wirtin: „Ich hatte einen Ehemann. Jedes Jahr am Pfingstsonntag verschwand er, und eines Tages kehrte er nicht wieder. Du aber, du isst mit seinem Essbesteck.“ Der Ort, wo der Rabe damals zu liegen kam, lässt sich heute noch sehen. Direkt vor der Stolzalpengipfelkapelle ist eine kleine Senke geblieben, die sich nicht füllen lässt. Oft schon wurde dies versucht, aber jedes Mal zeigt sie sich wieder.

■ erzählt von Herbert Schwarz
vlg. Moser, Stolzalpe

Doppelter Heiliger in St. Ägidi



HEINZ BOSIC

Am Faschingsonntag war ganz schön etwas los in der St. Ägidikirche. Gab es da doch einen verdoppelten Heiligen – zwei Heilige Nepomuk! Das hatten wir noch nie! Dem einen Nepomuk nahm unser Herr Pfarrer das Kreuz weg. Das war eine große Herausforderung für alle Anwesenden. Einerseits sollte dem Pfarrer zugehört werden, andererseits war Hilfsbereitschaft angesagt, denn Nepomuk irrte sein Kreuz suchend durch die Kirche. Als er es endlich am

Altar gefunden hatte, strahlte er erleichtert auf. Und revanchierte sich am Pfarrer. Er forderte ihn zu einem Wettkampf heraus: „Du darfst in meine Schatzkiste schauen, aber du musst über alles, was du darin findest, eine Predigt halten.“ Wo war eine Schatzkiste? Die Kinder haben sie zuerst entdeckt und zum Altar geschleppt. Die Spannung war groß. Was ist da drinnen versteckt, und was predigt der Pfarrer darüber? Das war dann tatsächlich eine – neudeutsch – Challenge: Was sagt ein verwelkter Blumentopf über unseren Glauben? Oder gar der Froschkönig? Der Pfarrer hat's geschafft, und am Ende der Heiligen Messe gingen die Menschen mit leuchtenden Augen aus der Kirche – wie verwandelt.

■ Martin Lienhart



HEINZ BOSIC

